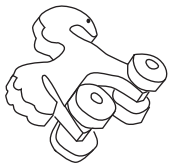


~ Aktuell ~

IN BESTER ORDNUNG

Wie motiviere ich meine Enkel zum Aufräumen? Drei spielerische Profi-Tipps von Wohnstylistin Claire Dové, Ordnungs- und Organisationscoach.

Kinder lieben das Chaos und verteilen während dem Spielen ihre Spielsachen gerne in alle möglichen Verstecke und Ecken. Nur, wie bringen Eltern oder Grosseltern die Kinder dazu, nach dem Spielnachmittag wieder für ein aufgeräumtes und ordentliches Zuhause zu sorgen? Mit ein paar goldenen Regeln können die Sprösslinge auf spielerische Weise das Aufräumen lernen.



1 ZUSAMMEN AUFRÄUMEN MACHT DOPPELT SPASS

Planen Sie Zeit für das gemeinsame Aufräumen mit dem Enkelkind ein, bevor Sie etwas anderes beginnen. Seien Sie ein gutes Vorbild. So lernt das Kind, dass das Aufräumen eine natürliche Abfolge nach dem Spielen ist. Kinder können bereits ab dem Alter von zwei Jahren mithelfen. An die kleinen Kinder vergeben Sie am besten einfachere «Aufräumämli» wie das Einsammeln von Lego in die Kiste oder das Einräumen der Puzzlestücke in die Schachtel. So sind sie nicht überfordert. Grössere Kinder können selber entscheiden, was sie gerne versorgen möchten. Gemeinsames Aufräumen geht doppelt so schnell und erwirkt einen solidarischen Effekt. Und wenn Sie es spielerisch angehen, wird für alle ein grosser Spass draus.



2 SPIELERISCHES AUFRÄUMEN

Die Farbstifte nach Farben sortieren, die Bauklötze nach Formen einräumen, die Stofftiere nach Grösse ordnen. Hier ist Fantasie gefragt, damit das Aufräumen wie ein weiteres Spiel für die Kleinen ist. Auch hier gilt, die Kinder nicht zu stressen, sondern auf ihre Art und Weise und in ihrem Tempo aufräumen



Foto: Cottonbro, Pexels

zu lassen. Es ist wichtig, sie zu begleiten und gewisse nützliche Strukturen mitzugeben. Eine goldene Regel ist, dass jedes Spielzeug einen fixen Platz hat. So wissen die Kinder mit der Zeit, wo welche Spielsachen hingehören. Falls Dinge noch keinen festen Platz haben, definieren sie zusammen einen sinnvollen Ort dafür. Gleiches zu Gleichem bewährt sich in der Regel. Also alle Brettspiele an einem Platz, alle Autos, die Puppen zusammen. Beziehen Sie Ihr Enkelkind in den Entscheidungsprozess mit ein, denn so fühlt es sich als mitbestimmender Teil des Ordnungsgeschehens.

3 LOBEN SIE DAS ENKELKIND

Kinder freuen sich, wenn sie wertgeschätzt und für ihre Taten gelobt werden. Direktes Lob während dem Aufräumen motiviert das Enkelkind und bestätigt, dass es die Sache richtig macht. Diese Eigenschaft speichert das Kind in seinem Verhaltensmuster ab. Es wird zukünftig ein gutes Gefühl im Zusammenhang mit Ordnung in Verbindung bringen, sodass das Kind Aufräumen als etwas Positives einordnet. Je detaillierter Sie als Grosseltern beim Erteilen des Lobes sind, umso besser versteht das Enkelkind, was es gut gemacht hat. Schauen Sie sich zusammen das Ergebnis an und erläutern Sie dem Kind, was anders ist. «Schau, du hast alle Bauklötze in den Aufbewahrungskorb gelegt und nun ist der Boden wieder ganz frei.» Ab und an können die Grosseltern mit dem Enkelkind als Belohnung was Tolles unternehmen oder ein Eis essen gehen. Infos: raum-zum-leben.ch

Dossier
**DIE NEUE
GENERATION
GROSSVÄTER**
ab Seite 46

Grosseltern

Das Magazin über das Leben mit Enkelkindern



Schreibaby

Was dahintersteckt und wie Grosseltern die Eltern und das Baby unterstützen können. **(S.28)**

Hoch hinaus

Eine Grossmutter und ihre Enkelinnen am Klettersteig Eggishorn (VS). **(S.36)**

Berühren verboten

Wie begegnen wir einander zu Pandemiezeiten und welche neuen Rituale braucht es? **(S.34)**



CHF 9.50
EUR 8.50

08



9 772297 001015